

Kurzbeitrag von Kerstin Nägler-Bothner (The Love Jones)
am Do.15.12. 2011 bei der Veranstaltung des Reutlinger Aktionsbündnisses
„Aufbruch – Umbruch - Einbrüche“

„Als eine der Vertreterinnen für Kultur in dieser Runde möchte ich unter dem Motto „Erlebt-Bewerten- Weiterdenken“ etwas darüber sagen, warum wir uns als Reutlinger Band so anhaltend engagieren und bei Montagsdemos in Stuttgart und Demos des Reutlinger Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21 aufgetreten sind.

Wir betrachten unsere musikalischen Beiträge als unser bürgerschaftliches Engagement und möchten gerne zum Erfolg der Bewegung beitragen. Wir können mit Musik die Menschen auf emotionaler Ebene erreichen und mit unseren fröhlichen Coversongs eine positive Stimmung erzeugen, denn der Widerstand darf auch Spaß machen. Den Veranstaltern der Demos ist es gelungen, ein abwechslungsreiches musikalisches Programm mit Jazz, Blues, Funk, Klassik, Weltmusik, Ska oder Punkrock in Form von Bands, Duos, Trommelgruppen und Chören auf die Beine zu stellen, das die vielen verschiedenen Altersgruppen unter den Demonstranten anspricht, so dass sich jeder wiederfindet, aber auch andere Musikstile kennenlernt. Die Demonstrationen gegen Stuttgart 21 sind in vieler Hinsicht nicht nur zum Informationsaustausch, sondern auch zur kulturellen Horizonterweiterung geworden. Und die Teilnehmer haben dabei ihre Toleranz und Offenheit bewiesen.

Wir zeigen mit unserem Engagement unsere eigene Haltung und möchten dafür werben, dass sich auch andere zu ihrem Standpunkt in der Öffentlichkeit bekennen. Als Band kann man einen erweiterten Kreis ansprechen, beispielsweise über die eigene Homepage, auf der wir die Videos von unseren Auftritten auf den Montagsdemos veröffentlicht haben.

Für mich persönlich ist das Singen auch ein Ventil, meinem Frust über den Zustand unserer Demokratie und die Entwicklungen in der Gesellschaft Ausdruck zu verleihen, wenn ich das bisher auch „nur“ durch die Interpretation von Coversongs auslebe, die wir aber gerne mal mit aktuellem Geschehen in Bezug setzen.

Das Feedback, dass man auf der Demo-Bühne von bis zu 12 000 Leuten bekommt ist natürlich überwältigend. Es berührt mich, wenn Tausende spontan meinen „Oben bleiben“ Einwurf als Refrain mitsingen. Wenn so viele unterschiedliche Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten, Altersgruppen, vom Arbeitslosen bis zum Anwalt an einem Strang ziehen und friedlich demonstrieren und handeln, dann sind das unbeschreiblich besondere Momente an denen man als Künstler auf der Bühne teilhaben darf und die einem als Mensch Hoffnung geben.“

Kerstin Nägler, 19.12.2011